



Ghana

Daten & Analysen zum Hochschul- und
Wissenschaftsstandort | 2021

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen	3
1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems	4
a. Politik	4
b. Wirtschaft	4
c. Bevölkerung	6
2. Hochschul- und Bildungswesen	8
a. Historische Entwicklung	8
b. Rolle des Staates / Autonomie	9
c. Finanzierung der Hochschulen	9
d. Relevante Institutionen	11
e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen	11
f. Aufbau und Struktur des Studiensystems	12
g. Hochschulzugang	15
h. Der Lehrkörper	15
i. Akademische Schwerpunkte	16
j. Forschung	16
k. Qualitätssicherung und -steigerung	17
l. Hochschule und Wirtschaft	17
m. Bestehende Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis	17
n. Potenziale für die Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis	17
3. Internationalisierung und Bildungskooperation	18
a. Internationalisierung des Hochschulsystems	18
b. Bildungskooperationen und Partnerorganisationen	20
c. Deutschlandinteresse	20
d. Deutsche Sprachkenntnisse	21
e. Hochschulzugang in Deutschland	21
4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen	22
a. Hochschulkooperationen – FAQ	22
b. Marketing-Tipps	22
5. Länderinformationen und praktische Hinweise	23
a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis	23
b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft	23
c. Sicherheitslage	23
d. Interkulturelle Hinweise	24
e. Adressen relevanter Organisationen	24
f. Publikationen und Linktipps	24
Impressum	25

Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen

Kennzahlen

Erläuterung einzelner Kennzahlen	25
Kennzahl 1: BIP	4
Kennzahl 2: BIP pro Kopf in KKP	5
Kennzahl 3: Wirtschaftswachstum	5
Kennzahl 4: Inflation	5
Kennzahl 5: Export / Import	5
Kennzahl 6: Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland	5
Kennzahl 7: Bevölkerungszahl absolut	7
Kennzahl 8: Bildungsausgaben	10
Kennzahl 9: Entwicklung der öffentlichen Ausgaben pro Studierenden in KKP (ab	10
Kennzahl 10: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden	12
Kennzahl 11: Anzahl der Doktoranden	12
Kennzahl 12: Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021)	13
Kennzahl 13: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)	13
Kennzahl 14: Absolventenquote BA+MA (ab Ausgabe 2021)	14
Kennzahl 15: Absolventen PhD	14
Kennzahl 16: Anteil der Forschungsausgaben am BIP	16
Kennzahl 17: Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents)	16
Kennzahl 18: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	16
Kennzahl 19: Knowledge Economy Index (KEI)	16
Kennzahl 20: Anteil ausländischer Studierender	18
Kennzahl 21: Die wichtigsten fünf Herkunftsländer ausländischer Studierender	18
Kennzahl 22: Im Ausland Studierende (Anzahl)	19
Kennzahl 23: Im Ausland Studierende (Prozent)	19
Kennzahl 24: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende	19
Kennzahl 25: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland	20
Kennzahl 26: Anzahl der Hochschulkooperationen mit Deutschland	20
Kennzahl 27: Anzahl der DAAD-Förderungen	21

Diagramme

Diagramm 1: Entwicklung des BIP	4
Diagramm 2: Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP	5
Diagramm 3: Bevölkerungsentwicklung	6
Diagramm 4: Prognose der Bevölkerungsentwicklung	7
Diagramm 5: Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des	9
Diagramm 6: Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der	9
Diagramm 7: Öffentliche Ausgaben pro Studierenden in KKP (ab Ausgabe 2021)	10
Diagramm 8: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden	12
Diagramm 9: Anzahl der Doktoranden	12
Diagramm 10: Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021)	13
Diagramm 11: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)	13
Diagramm 12: Absolventenquote BA+MA (ab Ausgabe 2021)	14
Diagramm 13: Absolventen PhD	14
Diagramm 14: Anteil ausländischer Studierender	18
Diagramm 15: Im Ausland Studierende (Anzahl)	18
Diagramm 16: Im Ausland Studierende (Prozent)	19
Diagramm 17: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland	20

1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems

a. Politik

Die seit Ende 2016 amtierende Regierung setzte ambitionierte neue Schwerpunkte im Bereich der sekundären Bildung durch die 2017 begonnene flächendeckende Abschaffung von Gebühren für die „Senior High Schools“. Durch die steigende Anzahl an Absolventinnen und Absolventen kann mittelfristig auch mit einem verstärkten Bedarf an Studienplätzen gerechnet werden.

Weitere strategische Schwerpunkte sind die Praxisanbindung und Berufsbefähigung der Absolventinnen und Absolventen. Eine der ersten Maßnahmen war 2016 die Umwandlung zehn ghanaischer Polytechnics zu Hochschulen für angewandte Wissenschaften beziehungsweise zu Technischen Universitäten – das deutsche Modell diente hier als Vorbild. Diese Neuausrichtung zielte auch darauf, das Studienplatzangebot in den Natur- und Ingenieurwissenschaften auszuweiten. Die Umstrukturierung ist mittlerweile formell abgeschlossen, die neuen Hochschulen befinden sich jetzt in einer Phase der konkreten Profilfindung.

Das vom Bildungsministerium (MoE) ausgearbeitete Strategiedokument, der „**Education Strategic Plan 2018-2030**“^[1] sowie der „**Education Sector Medium-Term Development Plan**“^[2] identifizieren u.a. folgende Prioritäten: verbesserter Zugang zu tertiärer Bildung insbesondere für Frauen und andere marginalisierte Gruppen, Erhöhung des Anteils der Studierenden in STEM-Fächern, verstärkte Qualitätskontrolle und gezielte Förderung von entwicklungsrelevanten Forschungsaktivitäten. Auch die Schaffung eines „National Research Funds“ ist in der Planung, um die nationale Forschungsaktivität zu erhöhen. Die Bildungsstrategie wurde in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern erarbeitet und ist mit konkreten Indikatoren und Wirkungsgefügen versehen.

Der ghanaische Hochschulsektor befindet sich weiterhin in einer Phase der Expansion und der stetigen Veränderung. Auch wenn die konkreten Maßnahmen der Bildungsstrategie nicht gleichermaßen an allen Hochschulen flächendeckend und systematisch umgesetzt werden, zeigen sich doch insgesamt viele positive Entwicklungen und eine pragmatische und positive Stimmung bei Studierenden, Fakultätsmitgliedern und Hochschulmanagement.

Die liberal-konservative Regierung von Präsident Nana Addo Akufo-Addo wurde im Dezember 2020 mit knapper Mehrheit im Amt bestätigt. Allerdings gibt es viele, insbesondere junge ghanaische Wählerinnen und Wähler, die angeben, nicht an der Wahl teilgenommen zu haben. Es herrscht vielerorts eine Stimmung der Desillusionierung und der Austauschbarkeit der herrschenden Parteien, die vor allem durch sich hartnäckig haltende Probleme mit der Korruption und mangelnden Verteilungsgerechtigkeit im Land zunimmt.

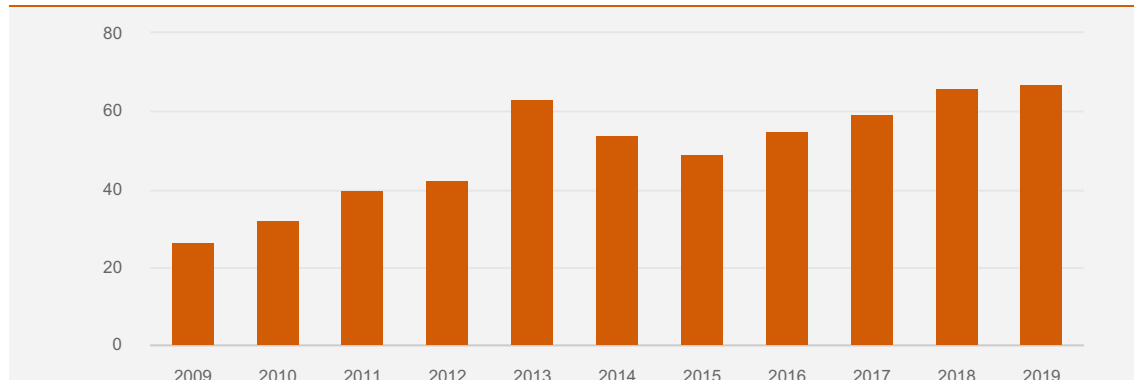
[1] <https://www.globalpartnership.org/content/education-strategic-plan-2018-2030-ghana>, 04.06.2019

[2] <https://www.globalpartnership.org/content/ghanas-education-sector-medium-term-development-plan-2018-2021>, 04.06.2019

b. Wirtschaft

Diagramm 1: **Entwicklung des BIP**

US-Dollar, in Milliarden



Quelle: [The World Bank, Data](#)

Kennzahl 1: **BIP**

US-Dollar, in Milliarden

Ghana (2019)

66

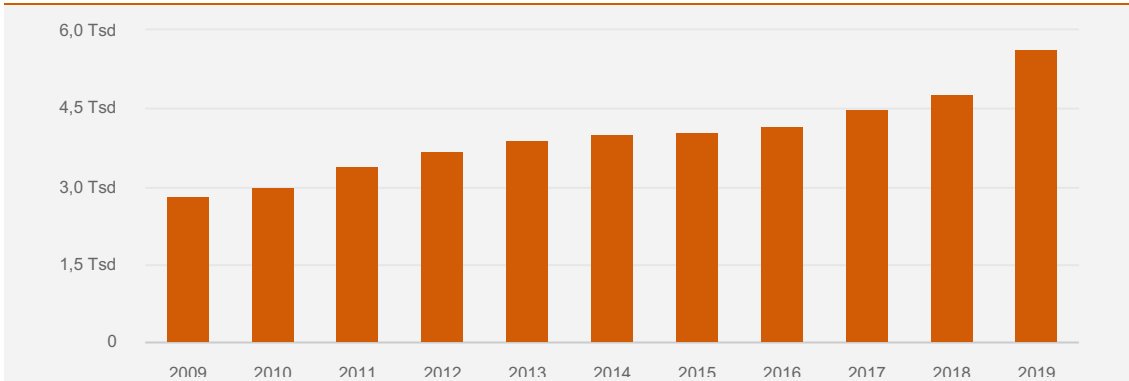
Im Vergleich: Deutschland (2019)

3.861

Quelle: [The World Bank, Data](#)

Diagramm 2: Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP

US-Dollar



Quelle: [The World Bank, Data](#)

Kennzahl 2: BIP pro Kopf in KKP

US-Dollar

Ghana (2019)	5.652
Im Vergleich: Deutschland (2019)	57.530

Quelle: [The World Bank, Data](#)

Kennzahl 3: Wirtschaftswachstum

in Prozent

Ghana (2019)	6,48
Im Vergleich: Deutschland (2019)	0,56

Quelle: [The World Bank, Data](#)

Kennzahl 4: Inflation

in Prozent

Ghana (2019)	7,18
Im Vergleich: Deutschland (2019)	1,45

Quelle: [The World Bank, Data](#)

Kennzahl 5: Export / Import

US-Dollar, in Millionen

Export nach Deutschland (2020)	298
Import aus Deutschland (2020)	336

Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

Kennzahl 6: Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland

Rang des Landes bei deutschen Exporten (2020)	90
Rang des Landes bei Importen nach Deutschland (2020)	82

Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

In den vergangenen Jahren konnte Ghana durch seine politische Stabilität und gutes wirtschaftliches Wachstum ein gestiegenes Interesse deutscher und internationaler Unternehmen und Organisationen verzeichnen.

2019 betrug das BIP knapp 65 Milliarden USD und ist seit 2016 kontinuierlich gewachsen. Die Wachstumsraten des Bruttoinlandsproduktes (BIP) lagen nach einer geringeren Rate 2015 (2,1 Prozent) bei 6,2 Prozent 2018 und 6,5 Prozent 2019 (World Bank 2020). Ein beträchtlicher Anteil des Wachstums wird gestiegenen Einnahmen aus dem Öl- und Gassektor zugeschrieben. Aufgrund den Folgen der Corona-Pandemie stieg das BIP 2020 nur um 0,9 Prozent. Für 2021 werden aber aufgrund der langsamen Erholung des privaten Konsums wieder stärkere Wachstumsraten erwartet (GSS 2020, GSS 2020b).

Seit 2010 kategorisiert die Weltbank Ghana als "lower middle-income country", allerdings verdecken diese Entwicklungen, dass einige Entwicklungsindikatoren sich immer noch auf dem Status eines "low-income country" befinden. Um nachhaltige und inklusive Entwicklung zu erreichen und die hohe Verschuldung zu reduzieren, muss die ghanaische Regierung Herausforderungen beim Aufbau von Infrastruktur und Humankapital, beim Ressourcenmanagement und in der Korruptionsbekämpfung bewältigen (Nketiah-Amponsah, 2015).

Es ist ein Anstieg des Wohlstandes und eine wachsende Mittelschicht zu verzeichnen, so dass davon auszugehen ist, dass sich immer mehr Studieninteressierte ein Studium in Deutschland leisten können. Vor dem Hintergrund des immer noch vorherrschenden Mangels an Verteilungsgerechtigkeit ist allerdings davon auszugehen, dass ein Studium in Deutschland für den Großteil der Ghanaerinnen und Ghanaer auch in den nächsten Jahren eine große - und für viele nicht zu bewältigende - finanzielle Herausforderung bleiben wird.

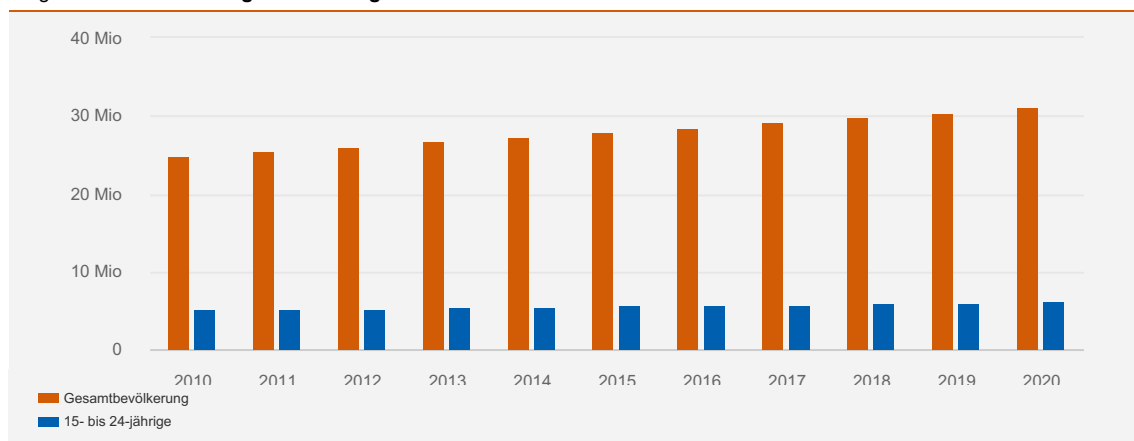
Durch die wirtschaftliche Entwicklung Ghanas wächst auch die Nachfrage nach qualifizierten Führungskräften, wenngleich das Angebot an fachlich passenden und angemessen bezahlten Arbeitsstellen für Absolventen und Absolventinnen insgesamt weiterhin begrenzt und die Konkurrenz dementsprechend hoch ist. Die Arbeitsmarktperspektiven für junge Erwachsene sind insgesamt mittelmäßig. Die Weltbank schätzt, dass jeder zweite Ghanaer zwischen 15 und 24 Jahren keine Arbeit hat.

Quellen:

- o.V. (2017). The State of the Ghanaian Economy in 2016. Accra: Institute of Statistical, Social and Economic Research.
- Nketiah-Amponsah, Edward (2015). Ghana's Middle Income Status. In: The Researcher - The Bi-Annual Newsletter of ISSER, Jahrgang 3. URL: <http://isser.edu.gh/researchervolume3/ghanas-middle-income-status-perspectives-of-an-economist.html>, letzter Zugriff: 20.06.2018.
- Ghana Statistical Service GSS (2020). Rebased 2013-2020 Annual Gross Domestic Product. https://www.statsghana.gov.gh/nationalaccount_macros.php?Stats=MjQyODAxMDY3NC42Mzg=/webstats/227532q92p, letzter Zugriff: 1.7.2021
- Ghana Statistical Service GSS (2020b). COVID-19 Business Tracker. URL: https://www.statsghana.gov.gh/gssmain/fileUpload/pressrelease/Business%20Tracker%20Brief%20Report_GSS_web.pdf, letzter Zugriff: 1.7.2021
- World Bank (2020). Country Data: Ghana. <https://data.worldbank.org/country/ghana> Letzter Zugriff: 17.01.2021

c. Bevölkerung

Diagramm 3: Bevölkerungsentwicklung



Quelle "Gesamtbewölkerung": [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/statistics)

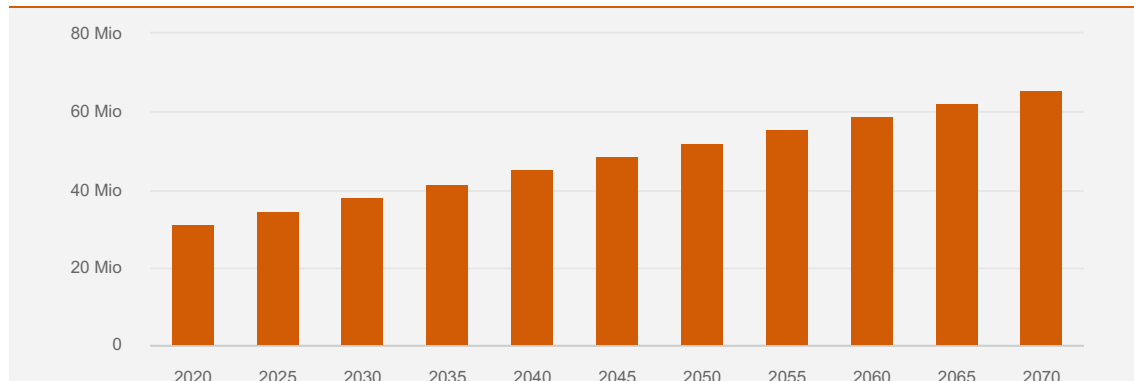
Quelle "15- bis 24-jährige": [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/statistics)

Kennzahl 7: **Bevölkerungszahl absolut**

Ghana (2020)	31.073.000
Im Vergleich: Deutschland (2020)	83.784.000

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 4: **Prognose der Bevölkerungsentwicklung**



Quelle: [UN Population Division](#)

Die Bevölkerung Ghanas wächst kontinuierlich, dabei macht die Gruppe der 15-24 Jährigen einen großen Anteil an der Gesamtbevölkerung aus (ca. 20 Prozent). Diese Trends werden sich in den kommenden Jahren fortsetzen.

Eine steigende Anzahl von ghanaischen Kindern und Jugendlichen erhält Zugang zu Primar- und Sekundarschulbildung. Die neue Bildungsstrategie setzt ambitionierte Schwerpunkte im Bereich der sekundären Bildung durch die 2017 begonnene flächendeckende Abschaffung von Gebühren für „Senior High Schools“. Durch die absehbar steigende Anzahl an Sekundarschulabsolventen kann mittelfristig auch mit einem verstärkten Bedarf an Studienplätzen gerechnet werden. Ein weiterer Fokus der Aktivitäten der Regierung liegt – noch stärker als bisher – auf der Berufsbildung.

Zugleich existiert in allen Teilen der Bevölkerung das Bewusstsein, dass Bildung ein wichtiger Faktor bei der Verbesserung der eigenen sozioökonomischen Verhältnisse ist, Kosten für Schul- und Hochschulbildung werden als sinnvolle Investition in die Zukunft betrachtet. Die privaten Bildungsinvestitionen steigen mit dem wirtschaftlichen Wachstum Ghanas weiter an.

In der Konsequenz qualifizieren sich immer mehr Schülerinnen und Schüler für den Eintritt in den tertiären Bildungsbereich. Aufgrund von mangelnden Ressourcen gelingt es den ghanaischen Hochschulen nur teilweise, ihre Aufnahmekapazitäten im gleichen Tempo anzupassen.

2. Hochschul- und Bildungswesen

a. Historische Entwicklung

Noch zu Kolonialzeiten wurde 1948 das University College of the Gold Coast als erste Universität der damaligen britischen Kolonie Goldküste gegründet. Die Universität stand unter der Leitung der University of London und entsprechend der britischen Kolonialpolitik diente sie der Ausbildung einer nationalen Elite durch als überlegen erachtete europäische Studieninhalte. Bis heute prägt der britische Einfluss sowohl die Unterrichtssprache als auch die Abschlüsse und das Punktesystem an ghanaischen Hochschulen.

Nach der Unabhängigkeit Ghanas 1957 wurde das Bildungssystem für die gesamte Bevölkerung geöffnet. Die Regierung unter Staatsgründer Kwame Nkrumah sah darin eine wichtige Voraussetzung für den Aufbau des jungen Staates. Die Reform des Bildungssystems zielte vor allem darauf, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Landes anzukurbeln. Dabei standen national relevante Fächer und Themen, technisches Wissen sowie die Ausbildung von Lehrkräften im Mittelpunkt. Im Rahmen einer Politik der „Africanisation“ wurde der Einsatz von ghanaischen Sprachen im Unterricht gefördert, auch an Hochschulen wurden zum ersten Mal Sprachen wie Twi, Ewe, Dagbani, Ga, oder Gonja erforscht und gelehrt.

In den darauffolgenden Jahren entstanden neben der aus dem University College of the Gold Coast gegründeten University of Ghana (UoG) die Kwame Nkrumah University of Science and Technology (KNUST), die University of Cape Coast (UCC) als erste Lehrerbildungsstätte sowie die University of Professional Studies. In der nächsten Welle der Neugründungen Anfang der 1990er Jahre wurden die University of Education Winneba (UEW), die University of Development Studies (UDS) und die University of Mines and Technology (UMAT) aufgebaut. Dieser Kanon von staatlichen Hochschulen sollte sowohl den regionalen als auch fächerspezifischen Bedarf an Universitäten im gesamten Land decken.

Trotzdem existierten bis 1994 lediglich sechs öffentliche Universitäten in Ghana. Seitdem befindet sich die Hochschullandschaft in einer Phase der massiven Expansion. 2018 weist der tertiäre Bildungssektor insgesamt 205 durch das National Accreditation Board anerkannte Universitäten, Colleges, Polytechnics und andere Institute (öffentlich wie privat) auf – ein mehr als 30-facher Anstieg innerhalb von 20 Jahren. Die steigenden Einschreibungszahlen stellen Ghana vor die Herausforderung, genügend qualifizierte Dozentinnen und Dozenten sowie die entsprechende Infrastruktur bereitzustellen.

Im anglophonen Westafrika haben die ghanaischen Hochschulinstitutionen einen guten Ruf, traditionell kommen viele Studierende aus umliegenden Ländern und insbesondere viele Nigerianerinnen und Nigerianer zum Studieren nach Ghana. Die University of Ghana taucht häufig in internationalen Rankings auf, die Kwame Nkrumah University of Science and Technology vereinzelt auch. Eine regionale Integration der Hochschullandschaft im anglophonen und frankophonen Westafrika ist häufig (noch) mit Hürden versehen aufgrund von Sprachbarrieren und Anerkennungsschwierigkeiten zwischen den zwei verschiedenen Systemen von Bachelor- und License-Abschlüssen.

Ein Schwerpunkt der hochschulpolitischen Entwicklung der letzten Jahre ist die zunehmende Ausrichtung des Hochschulsektors auf die Zusammenarbeit auch mit der Wirtschaft und die praxisnahe Ausbildung Studierender. Dies zeigt sich unter anderem in der Umwandlung der bestehenden Polytechnics in technische Universitäten.

Um die Praxisanbindung und die berufliche Anschlussfähigkeit der Absolventen zu verbessern, sind seit 2016 zehn ghanaische Polytechnics auf der Grundlage deutscher Vorbilder zu Hochschulen für angewandte Wissenschaften bzw. Technischen Universitäten umgebaut worden. Diese Neuausrichtung sollte mit dazu beitragen, das Angebot in den Natur- und Ingenieurwissenschaften auszuweiten. Die Umstrukturierung ist mittlerweile weitgehend abgeschlossen, allerdings befinden sich die neuen Hochschulen noch in einer Phase, in der sie ihre geänderten Profile und ihre Rolle in der Hochschullandschaft finden müssen.

Ab Mitte der 1990er Jahre ermöglichte die Regierung die vereinfachte Akkreditierung von öffentlichen sowie privaten Universitäten, Colleges, „Polytechnics“ und anderen spezialisierten Institutionen. Damit begann eine rasch fortschreitende Expansion der ghanaischen Hochschullandschaft. Von den sechs Universitäten im Jahr 1994 wuchs die Zahl der tertiären Bildungsinstitutionen, die durch das National Accreditation Board anerkannt sind, auf insgesamt 214 im Jahr 2019 – ein Anstieg um mehr als das 30-Fache.

Auch die Anzahl der Studierenden in Ghana hat sich seit Mitte der neunziger Jahre mehr als verzwanzigfach ^[1] und lag 2017 bei über 450.000^[2]. Trotz aller Bemühungen haben die Hochschulen große Schwierigkeiten, diesen rasch gestiegenen Ansturm zu bewältigen. 2018 sind die Zahlen erstmals nicht weiter angestiegen; damit nahm die Studierrate erstmals wieder ab. Durch die 2017 umgesetzte flächendeckende Abschaffung von Schulgebühren für Senior High Schools wird die Zahl der Absolventinnen und Absolventen der Sekundarschulen, die sich auf einen Studienplatz bewerben, mittelfristig noch stärker steigen. Daher setzen viele wohlhabende Familien auf ein Auslandsstudium, von dem sie sich eine hohe Qualität der Ausbildung und gute Betreuung im Studium versprechen. Ausländischen Abschlüssen wird zudem immer noch ein hohes Prestige zugesprochen.

[1] UNESCO Institute for Statistics (UIS): [Data for the Sustainable Development Goals](#). 23.05.2018

[2] Tertiary Education Statistics Report 2016-2017, http://www.nab.gov.gh/images/2017_TEI_Report_20191.pdf

b. Rolle des Staates / Autonomie

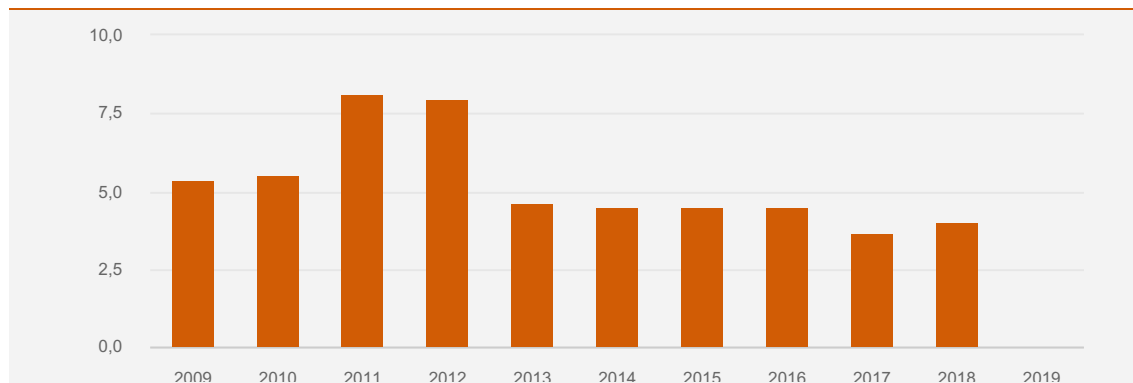
Das Ministerium für Bildung (Ministry of Education - MoE) ist auf Regierungsebene für die tertiäre Bildung verantwortlich. Das MoE ist somit für die Hochschulplanung, für die Vorgabe politischer Richtlinien und das Monitoring des tertiären Sektors zuständig. Innerhalb des Ministeriums gibt es eine Abteilung für Hochschulbildung mit einem für diesen Bereich zuständigen Vizeminister. Neben dem Ministerium gibt es weitere Institutionen, die ebenfalls in die Regulierung des tertiären Sektors eingreifen: Das National Council for Tertiary Education (NCTE) berät das Ministerium in Bezug auf alle strategischen, finanziellen und exekutiven Unternehmungen zu den Institutionen der höheren Bildung. Das National Accreditation Board (NAB) wiederum ist verantwortlich für Akkreditierungen sowohl der öffentlichen wie auch der privaten Hochschulen des Landes. Alle Hochschuleinrichtungen haben sich hierbei an die Vorgaben der Bundesebene zu halten. Neue Studiengänge, Strukturveränderungen oder auch neue Curricula können beantragt werden und werden je nach Aufgabenbereich von NAB oder NCTE oder Ministerium bearbeitet. Das Hochschulsystem ist recht zentralistisch und hierarchisch ausgerichtet. Innerhalb der Hochschulen werden politische und strukturelle Entscheidungen ausschließlich auf Rektoratebene getroffen.

Quelle: Bailey, Tracy: [Ghana: Role and Functions of Higher Education Councils and Commissions in Africa](#). Centre for Higher Education Transformation (CHET), Wynberg, South Africa, 2014, letzter Zugriff: 20.06.2018

c. Finanzierung der Hochschulen

Diagramm 5: **Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP**

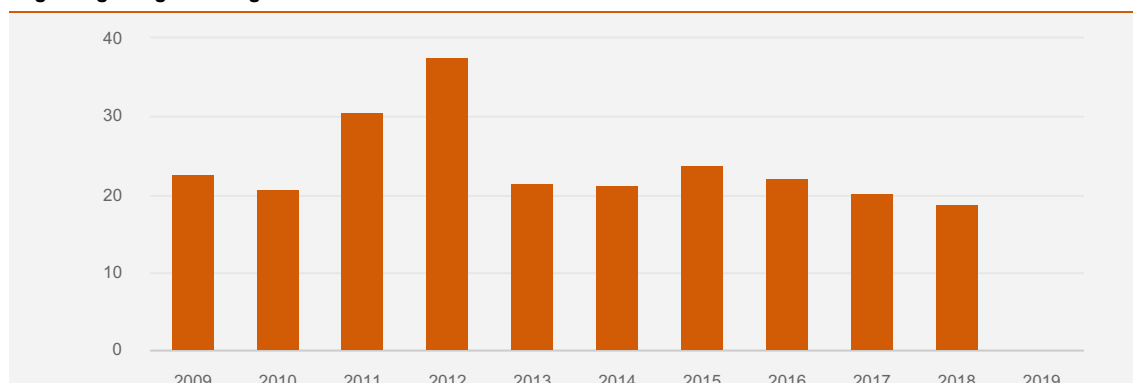
in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 6: **Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der Regierungsausgaben insgesamt**

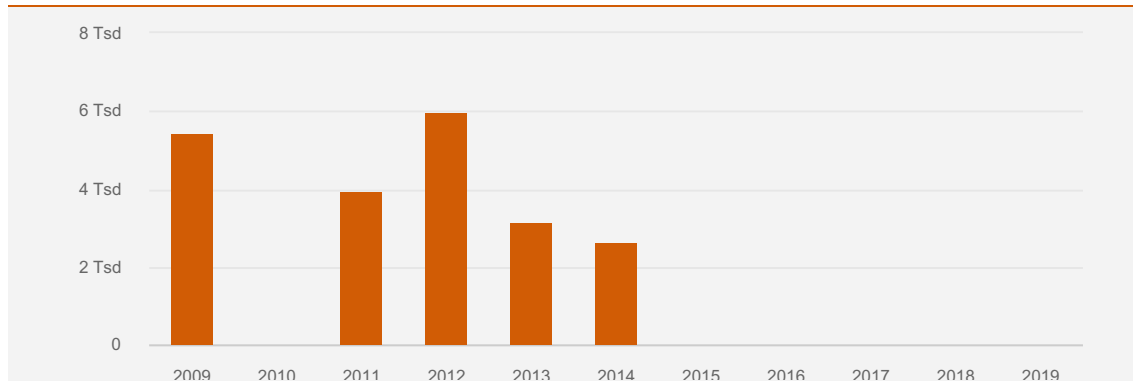
in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 7: **Öffentliche Ausgaben pro Studierenden in KKP (ab Ausgabe 2021)**

in US-Dollar



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 8: Bildungsausgaben

in Prozent

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP (2018)	3,99
Im Vergleich: Deutschland (2017)	4,91
Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der Regierungsausgaben insgesamt (2018)	18,60
Im Vergleich: Deutschland (2017)	11,05

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 9: Entwicklung der öffentliche Ausgaben pro Studierenden in KKP (ab Ausgabe 2021)

US-Dollar

Ghana (2014)	2.637
Im Vergleich: Deutschland (2014)	17.933

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Insgesamt stellen die Ausgaben im Bildungsbereich einen der größten Posten im Staatshaushalt dar, und steigen in den letzten Jahren zusätzlich an. Im Jahr 2019 erhielt das Bildungsministerium gut 11 Milliarden Cedis (GHS) / ca. 1,8 Milliarden Euro, eine Steigerung von rund 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Bis 2022 ist jährlich ein ähnliches Budget vorgesehen.

Für den tertiären Bildungsbereich sind ca. 3 Milliarden Cedis (GHS) jährlich budgetiert, der größte Teil fließt in die Personalmittel. Dass die Mittel für den nationalen Forschungsfonds steigen, lässt sich aus der Finanzplanung des Bildungsministeriums nicht direkt absehen, allerdings unterscheiden sich die tatsächlichen Ausgaben am Ende des Jahres erfahrungsgemäß häufig von der ursprünglichen Planung.

Alle staatlichen tertiären Bildungseinrichtungen werden vom Bildungsministerium subventioniert, die Höhe legt das Ministerium in Beratung mit dem National Council for Tertiary Education (NCTE) fest. Darüber hinaus generieren die Institutionen selbst Einnahmen durch Studiengebühren.

Private Institutionen finanzieren sich teilweise durch Studiengebühren sowie durch Sponsoren. Bestimmte private Einrichtungen werden auch durch Kirchengemeinden finanziert. Generelle private Investitionen in die höhere Bildung gibt es nicht. Einige Privatpersonen oder Institutionen der Industrie und Wirtschaft fördern fächerbezogen bestimmte private Universitäten und/oder deren Studierende.

Die allgemeinen **Studiengebühren** an ghanaischen Hochschulen sind kaum durch einen Mittelwert anzugeben. Sie variieren sehr stark von Institution zu Institution, insbesondere an privaten Institutionen. Die Differenz zwischen Gebühren für ghanaische Studierende und internationale Studierende ist jedoch an jeder Institution sehr groß. Die Gebühren variieren zwischen 1.000 US-Dollar und 7.000 US-Dollar pro Studienjahr.

Quelle: Ministry of Education 2019. *Medium Term Expenditure Framework 2019-2022: Programme Based Budget Estimates for 2019*. <https://www.mofep.gov.gh/sites/default/files/pbb-estimates/2019/2019-PBB-MOE.pdf>, letzter Zugriff 28.02.2020

d. Relevante Institutionen

Nationale Bildungsagenturen sind zum jetzigen Zeitpunkt das NCTE (National Council for Tertiary Education), das NAB (National Accreditation Board) und GET Fund (nationale Stipendien):

- Das NCTE arbeitet direkt mit dem Bildungsministerium zusammen, ist verantwortlich für die korrekte Administration der ghanaischen Institutionen der höheren Bildung und berät den Minister für tertiäre Bildung in Bezug auf die ghanaischen Hochschulen bei allen politischen Initiativen.
- Eine Neuerung in der aktuellen Bildungsstrategie ist die geplante Zusammenlegung von National Accreditation Board und National Council for Tertiary Education zu einem Education Reform Sekretariat.
- Der GET Fund ist eine Einrichtung speziell für Stipendien- und Förderprogramme für ghanaische Studierende und Graduierte sowie zur Förderung von Bildungsinstitutionen und -projekten. Das Scholarship Sekretariat ist das ausführende Organ für alle individuellen Stipendien- und Förderungsprogramme, ebenso wie Kooperationsprogramme wie beispielsweise das Regierungsstipendienprogramm der ghanaischen Regierung und des DAAD. Das Scholarship Sekretariat untersteht direkt dem Büro des Präsidenten und nicht dem Bildungsministerium.

Websites der wichtigsten Einrichtungen:

Ministry of Education:
www.moe.gov.gh

National Council for Tertiary Education:
www.ncte.edu.gh

National Accreditation Board:
www.nab.gov.gh

Students Loan Trust Fund:
www.slrf.gov.gh

National Board for Professional and Technician Examination:
<http://nabptex.gov.gh/>

Zudem hat die AAU (Association of African Universities) ihren Sitz in Ghanas Hauptstadt Accra.

e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen

Staatliche Universitäten unterscheiden sich sehr stark in ihrer Größe, die Größeren vergeben Doktorgrade und bieten eine breite Fächerauswahl an. Die kleineren (meist auch jüngeren) staatlichen Universitäten sind meist sehr stark auf eine Fächergruppe spezialisiert (Medizin, Ingenieurwesen etc.). Private Institutionen sind sehr unterschiedlich aufgestellt, sowohl ihre Größe als auch ihr Angebot betreffend. Auch wenn die Qualität der Lehre nicht in allen Fächern an allen staatlichen Universitäten exzellent ist, haben diese landesweit einen sehr guten Ruf. Die gleiche Heterogenität trifft auch auf die privaten Universitäten zu: so gibt es sehr angesehene Institutionen (z.B. Ashesi University) wie auch sehr kleine unbekannte, die häufig nur regional besucht werden. Colleges vergeben u.a. nationale Diplome und haben in bestimmten Fächern Ausbildungscharakter.

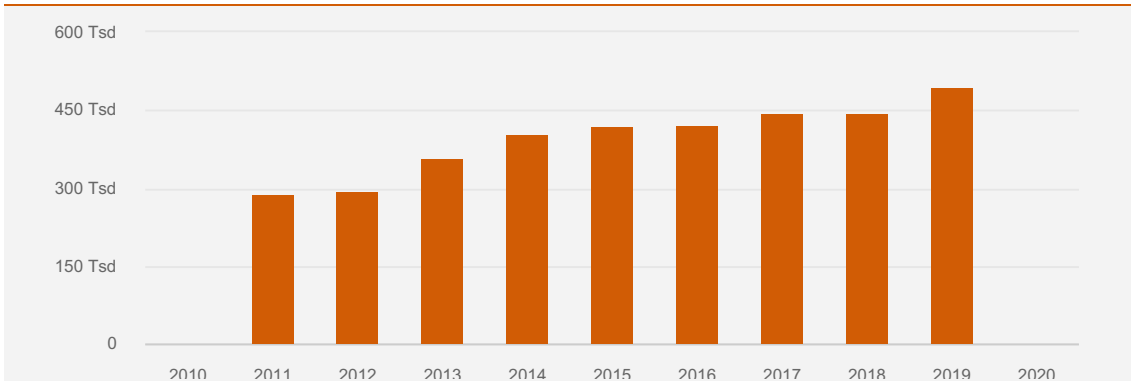
Daten des National Accreditation Board (2021):

Staatliche Universitäten: 12
Technische Universitäten: 10
Private Polytechnic: 1
Private Tertiäre Bildungsinstitutionen mit anerkannten Studienabschlüssen: 81
Staatliche Tertiäre Bildungsinstitutionen: 8
Staatliche Colleges of Education: 39
Private Colleges of Education: 7
Staatliche Krankenpflegeschulen: 24
Private Krankenpflegeschulen: 13
Sonstige: 13

Quelle: <https://cems.nab.gov.gh>

f. Aufbau und Struktur des Studiensystems

Diagramm 8: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden



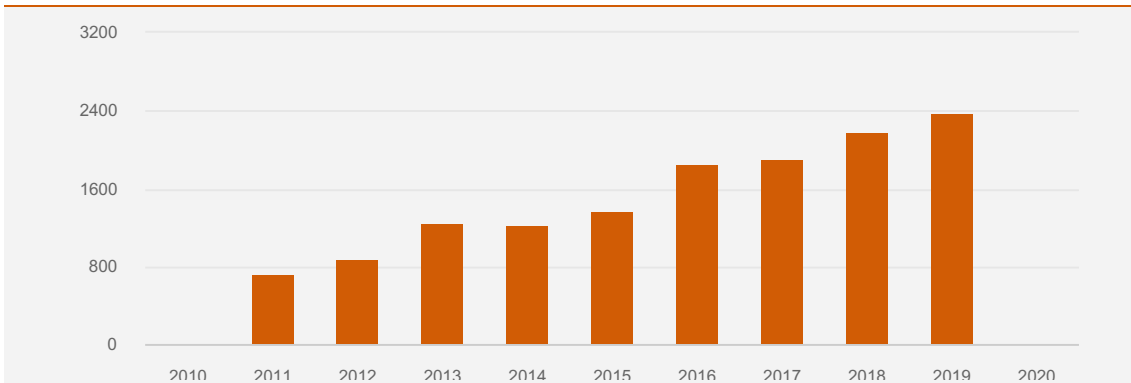
Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 10: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden

Ghana (2019)	496.148
Im Vergleich: Deutschland (2018)	3.127.927

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 9: Anzahl der Doktoranden



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

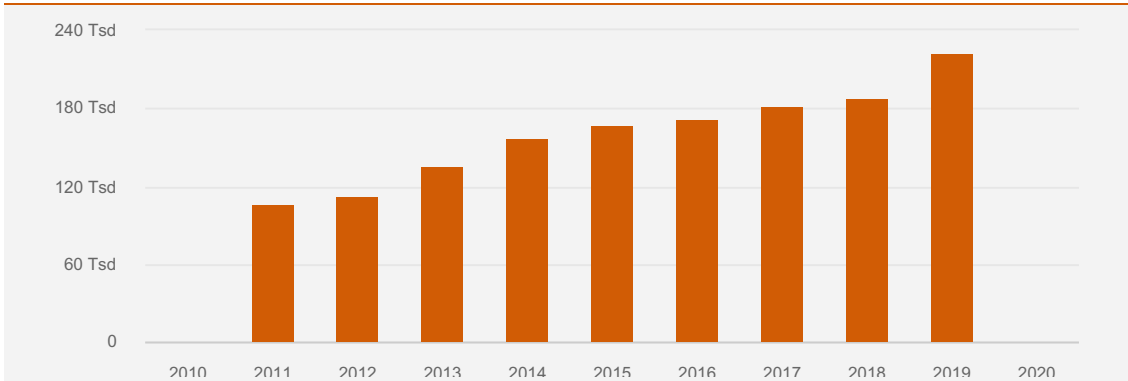
Kennzahl 11: Anzahl der Doktoranden

Ghana (2019)	2.373
Im Vergleich: Deutschland (2018)	200.400

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 10: Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021)

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 12: Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021)

Ghana (2019)

222.019

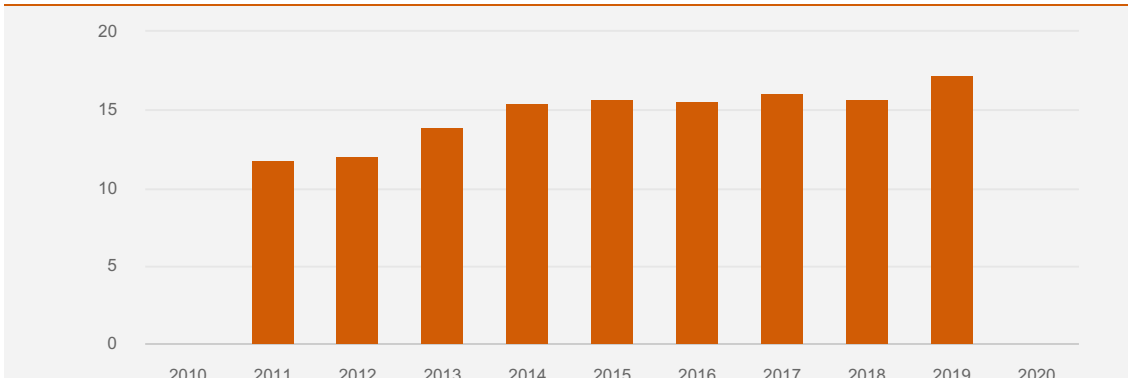
Im Vergleich: Deutschland (2019)

1.426.182

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 11: Studierendenzugabe (gross enrolment ratio, tertiary)

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 13: Studierendenzugabe (gross enrolment ratio, tertiary)

in Prozent

Ghana (2019)

17,23

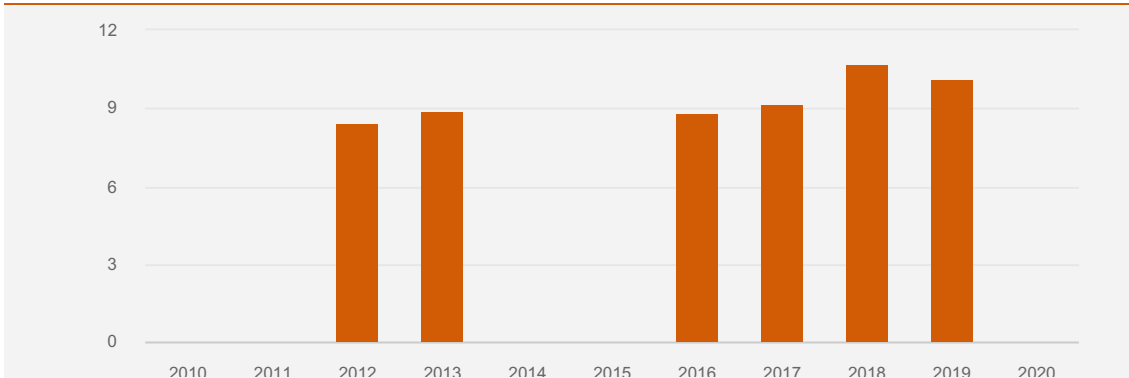
Im Vergleich: Deutschland (2018)

70,34

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 12: Absolventenquote BA+MA (ab Ausgabe 2021)

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

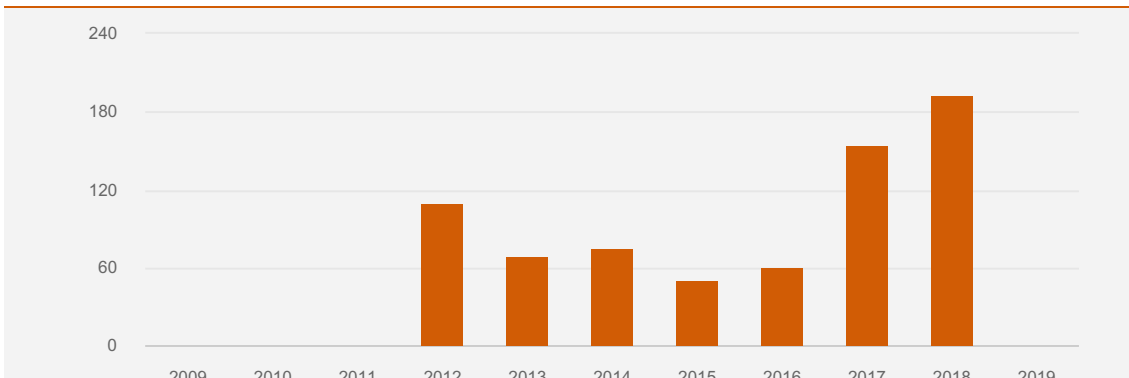
Kennzahl 14: Absolventenquote BA+MA (ab Ausgabe 2021)

in Prozent

Ghana (2019)	10,10
Im Vergleich: Deutschland (2018)	40,76

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 13: Absolventen PhD



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 15: Absolventen PhD

Ghana (2018)	192
Im Vergleich: Deutschland (2018)	27.838

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

An ghanaischen tertiären Einrichtungen werden folgende Studienabschlüsse vergeben:

- Bachelor (4-jährig)
- Master (1- oder 2-jährig)
- Postgraduate Certificate-Diplom (MBCHB/DBS - nur im Fachbereich Medizin)
- Higher National Diploma (Berufsbildung, z.B. Diplom als Designer oder Sekretär)
- Professional Diploma (z.B. Aufbaustudium Management Studies).

Universitäten und Colleges vergeben Bachelor- und Masterabschlüsse, Polytechnics und Colleges Diplome, je nach Fachrichtung und Akkreditierung. Der Übergang von Bachelor zu Master läuft in der Regel fließend.

Eine Promotion wird innerhalb von drei bis vier Jahren vollzogen. Es gibt einige strukturierte PhD-Programme, häufig wird jedoch mit individuellem Betreuenden promoviert. Nur wenige Institutionen vergeben PhD-Abschlüsse, hauptsächlich die großen staatlichen Universitäten. PhD-Positionen in strukturierten Programmen werden häufig nach komplexen Auswahlkriterien vergeben, da nur eine bestimmte Zahl an Positionen verfügbar ist.

Die Zahl der Erstzulassungen an allen Universitäten nimmt tendenziell zu. Verhältnismäßig gering ist die Anzahl der PhD-Abschlüsse im Vergleich zu Bachelor- und Masterabschlüssen. Dies ist zum größten Teil auf die geringe Auswahl an Promotions- und Forschungsmöglichkeiten an den Universitäten zurückzuführen. Der Frauenanteil unter den Studierenden steigt in den letzten Jahren kontinuierlich leicht an und lag 2016 bei fast 40 Prozent.

Die Berufsaussichten in Ghana sind grundsätzlich mit einem akademischen Abschluss besser. Nach einem Bachelorstudium müssen Studierende für ein Jahr einen sogenannten National Service absolvieren, bei dem sie idealerweise an einer staatlichen Institution ihrer Fachrichtung (Ministerien, Universitäten, IT und Technikcenter uvm.) arbeiten und ein geringes staatliches Gehalt erlangen. Ziel ist es, die Studierenden in das berufliche System einzugliedern. Tatsächlich funktioniert dies jedoch nur bei einem kleinen Teil der Absolventinnen und Absolventen nachhaltig. Viele Positionen auf dem Arbeitsmarkt setzen als Einstellungskriterium einen Bachelor- oder Masterabschluss voraus.

Das Studienjahr beginnt an den meisten staatlichen und privaten Institutionen im September oder Oktober und besteht aus zwei Semestern. Die meisten Studiengänge sind in ihrer Struktur sehr stark vorgegeben und verschult. Frontalunterricht ist im ghanaischen Bildungssystem generell nicht unüblich. Die Lehrmethoden hängen jedoch stark vom Fachbereich und der Lehrkraft ab.

g. Hochschulzugang

Es gibt folgende ghanaische Schulabschlüsse:

- Sekundarschulabschlüsse: General Certificate of Education (Ordinary und Advanced Level), Higher School Certificate, School Certificate, West African Senior School Certificate
- Berufsbildende Abschlüsse: Higher Education Diploma

Es existiert jedoch keine allgemeine Hochschulreife, die den Zugang zu allen Studiengängen ermöglicht. Daher wird der Hochschulzugang bereits über die Wahl der Sekundarschule und die jeweilige Fächerkombination zu Schulzeiten geregelt. Schülerinnen und Schüler müssen in der Schule bereits entsprechende Hauptkurse wählen und mit einer Mindestnote bestehen, um zu einem naturwissenschaftlichen Studium zugelassen zu werden. Sowohl an staatlichen als auch privaten Institutionen müssen also diese fachlichen Mindestnoten erreicht werden, die Studiengänge können jedoch auch noch zusätzliche Kriterien festlegen, dies variiert zwischen Hochschulen und Fächern. Bestimmte Fächer haben ein sehr ausgefeiltes Zulassungsverfahren. Um z.B. Medizin an der University of Ghana zu studieren, müssen Studierende nicht nur eine Bestnote nachweisen, sondern auch einen Zulassungstest sowie ein weiteres Interview bestehen, um die Zulassung zum Medizinstudium zu erhalten.

Dem Mangel an öffentlichen Studienplätzen wird versucht entgegenzuwirken mit der Akkreditierung von ursprünglich nicht tertiären Bildungseinrichtungen (z.B. Teacher Training Colleges) als tertiäre, der Akkreditierung tertiärer Studienangebote an Polytechnics und der Neugründung öffentlicher, v.a. aber der Akkreditierung privater Universitäten. Grundsätzlich hat jeder Studieninteressierte die Möglichkeit, einen Studienplatz zu finden, sofern er die Mindestanforderung mitbringt und die Studiengebühren zahlen kann. Die Qualität der Lehre sowie die Wertschätzung der Studienabschlüsse variiert jedoch stark.

Die Zulassungsbestimmungen für internationale Studierende sind ähnlich, je nach Heimatland und dessen Schulsystem. Die Hochschulen legen hier eigene Bestimmungen fest.

h. Der Lehrkörper

Das Ministerium plant, den Anteil an promovierten Lehrkräften zu erhöhen, teilweise werden an Universitäten strikt nur noch PhD-Absolventinnen und -Absolventen als Lehrende eingestellt oder es werden Promotionsverpflichtungen mit Lehrkräften abgeschlossen, die nur einen Masterabschluss haben. Der Anteil des promovierten Lehrpersonals stieg in Folge in den letzten Jahren an, ist jedoch weiterhin relativ gering. An vielen großen und besser gestellten privaten Universitäten wurde ein Großteil der Lehrkräfte im Ausland ausgebildet.

Im akademischen Jahr 2018/2019 waren 41 Prozent der Vollzeit-Hochschullehrenden an staatlichen Universitäten promoviert. Die Zahlen unterscheiden sich aber stark je nach Hochschule. An der University of Ghana sind es fast 80 Prozent, an der KNUST 61 Prozent. An der UCC liegt die Rate nur bei 12 Prozent. Auch bei den Technischen Universitäten haben im Schnitt nur ca. 11 Prozent der Lehrkräfte promoviert.

Insbesondere kleinere und/oder finanziell weniger gut aufgestellte Institutionen stehen bei Quantität und Qualität des Lehrpersonals vor Herausforderungen. Viele Fakultäten sind unterbesetzt und haben Schwierigkeiten, die steigenden Studierendenzahlen aufzufangen. Auch werden Methodiken der Wissensvermittlung nicht ausreichend in die Ausbildung des Lehrpersonals integriert.

Quelle: National Accreditation Board (2019). Tertiary Education Statistics 2018-2019, http://www.nab.gov.gh/admin1/statistical_report/5f1984ba16eab1.53176038.pdf, letzter Zugriff 02.07.2021

i. Akademische Schwerpunkte

Die Hochschullandschaft ist sehr vielfältig: Die traditionsreichsten, größten Hochschulen in urbanen Ballungsräumen wie die University of Ghana in Accra oder die Kwame Nkrumah University of Science and Technology in Kumasi decken eine sehr breite Fächerpalette ab. Darüber hinaus gibt es (teilweise weitab der Hauptstadt) auf bestimmte Fachbereiche spezialisierte, häufig kleinere Hochschulen wie beispielsweise die University of Health and Allied Sciences. So kooperiert die University of Development Studies in Tamale im Norden des Landes seit Jahren erfolgreich und engagiert mit deutschen Hochschulen. Eine Ausnahmeerscheinung, was Effizienz und moderne Lehrkonzepte betrifft, ist auch die private Ashesi University. Sie gehört zu den besten Hochschulen Afrikas. Talente unterstützt sie auch finanziell; die Hälfte der Studierenden der Ashesi sind Frauen. Auch die neuen Technischen Universitäten haben teilweise bereits sehr erfolgreiche Kooperationen mit Deutschland umgesetzt, so zum Beispiel die TU Koforidua, TU Ho, TU Cape Coast, TU Kumasi. Auch die TU Accra hat einen neuen Vice Chancellor, der aktiv Kooperationen mit Deutschland sucht.

Bei der Auswahl der richtigen Partnerhochschule helfen Matchmaking-Events, die in Ghana sehr gute Ergebnisse erzielen. Auch Fact Finding Missions sind sinnvoll, da der persönliche Kontakt eine entscheidende Rolle spielt. Auf ghanaischer Seite ist den Institutionen der Mehrwert von Kooperationen mit deutschen Hochschulen bewusst, die deutsche Wissenschaft genießt einen guten Ruf.

j. Forschung

Kennzahl 16: **Anteil der Forschungsausgaben am BIP** in Prozent

Ghana (2010)	0,38
Im Vergleich: Deutschland (2010)	3,13

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 17: **Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents)**

Ghana (2019)	13
Im Vergleich: Deutschland (2019)	46.632

Quelle: [The World Bank. World Development Indicators](#)

Kennzahl 18: **Anzahl wissenschaftlicher Publikationen**

Ghana (2019)	3.503
Im Vergleich: Deutschland (2019)	183.640

Quelle: [SCImago Journal & Country Rank](#)

Kennzahl 19: **Knowledge Economy Index (KEI)**

Ghana (2012)	112
Im Vergleich: Deutschland (2012)	8

Quelle: [The World Bank. Knowledge Economy Index](#)

An den Institutionen der höheren Bildung wird nur begrenzt Forschung betrieben, obwohl es teilweise eine Publikationspflicht gibt. Dozenten aller staatlichen Universitäten erhalten formal einen monatlichen Pauschalbetrag, der in Forschung investiert werden soll (Literaturbeschaffung etc.). Laut der neuen Bildungsstrategie soll es in Zukunft statt dieser individuellen Zahlung einen National Research Fund (NRF) geben, um gezielt konkrete Forschungsvorhaben fördern zu können. Insgesamt beliefen sich die nationalen Ausgaben für Forschung aber - trotz Forderungen der Hochschulen nach Erhöhung der Forschungsgelder - 2017 nur auf 0,38 Prozent des Bruttoinlandsprodukt.

Außerhalb der Universitäten und deren Forschungsinstituten wird an den verschiedenen Standorten des CSIR (Council for Scientific and Industrial Research), einer staatlichen wissenschaftlichen Einrichtung, Forschung betrieben.

k. Qualitätssicherung und -steigerung

Aufgrund steigender Studierendenzahlen und dem Druck, in einem globalisierten Bildungssystem auch im regionalen wie internationalen Vergleich zu bestehen, spielen die Themen Qualitätssicherung und Evaluation an den Universitäten eine zunehmende Rolle. Akkreditierungen aller Institutionen und Studiengänge an staatlichen und privaten Einrichtungen werden staatlich geregelt durch das National Accreditation Board (NAB). Ein nationales Ranking gibt es nicht. Alle universitären Einrichtungen unterstehen dem National Council for Tertiary Education (NCTE) als Agentur, die dem Bildungsministerium direkt zuarbeitet.

l. Hochschule und Wirtschaft

Das Thema Arbeitsmarktorientierung im tertiären Bildungsbereich hat für die gegenwärtige Regierung einen ähnlich hohen Stellenwert wie die Professionalisierung der Qualifizierungen im Bereich Technical and Vocational Education and Training (TVET), die Ausrichtung der Curricula an den Bedürfnissen des Arbeitsmarkts ist politisch ausdrücklich erwünscht. Auch in der Kooperation mit Deutschland stellt dieser Bereich einen wichtigen Schwerpunkt dar, da Deutschland als Vorbild im Bereich Praxisorientierung gilt. Die GIZ ist hier beispielweise mit zahlreichen Projekten aktiv.

An den neuen Technischen Universitäten entstehen in Kooperation mit deutschen Fachhochschulen praxisorientierte Studiengänge und Gründerzentren. Unterstützt wird das sowohl durch das Programm "Praxispartnerschaften mit der Wirtschaft" wie auch durch ein Partnerschaftsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen. Technische Universitäten mit Kooperationserfahrung mit deutschen Partnerhochschulen sind die TU Koforidua, TU Ho, TU Cape Coast, TU Kumasi. Auch die TU Accra hat einen neuen Vice Chancellor, der Kontakte nach Deutschland hat und aktiv Kooperationen mit Deutschland sucht. Allerdings befinden sich die Technischen Universitäten teilweise noch in einer Phase der Profilfindung, es sollte also individuell geprüft werden, welche Studienabschlüsse und Fachbereiche abgedeckt werden. Hierbei hilft seit neuestem die aktualisierte [Website des NAB](#), wo man direkt einen Überblick über alle akkreditierten Studiengänge einer Hochschule bekommen kann.

Bei weiteren Fragen und der Kontaktaufnahme zu passenden Partnerinstitutionen unterstützt das DAAD-Informationszentrum in Accra gern.

m. Bestehende Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis

Die Technischen Universitäten entsprechen eher dem deutschen Modell einer HAW, mit einem klaren Fokus auf Praxisorientierung, allerdings befinden sie sich nach der Umstrukturierung seit 2017 auch noch im Aufbau und der Profilfindung.

Insbesondere sie sollen auch, so ein Förderkriterium des zuständigen Ministeriums, intensiv mit der Wirtschaft kooperieren. Da es jedoch keine konkrete Unterstützung bei der Implementierung dieser Maßnahmen gibt, kooperieren bisher lediglich wenige Hochschulen intensiv und systematisch mit nationalen und internationalen Unternehmen.

Vor allem Business Schools versuchen, bei Karrieremessen Möglichkeiten zur Kontaktabahnung für ihr Studierenden zu schaffen oder helfen bei der Vermittlung von Praktika.

Insgesamt ist der Bereich Kooperation mit dem Privatsektor in Ghana bisher kaum entwickelt. Hier können deutsche HAWs eine Vorbildfunktion haben.

n. Potenziale für die Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis

In der ghanaischen Bildungspolitik spielt das Thema Praxisorientierung seit Jahren eine prominente Rolle, und Deutschland wird hier als wichtiger Partner wahrgenommen. In der Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis können ghanaische Hochschulen in vielen Bereichen von deutschen Hochschulen lernen.

Besonders wichtige Akteure in diesem Bereich sind in Ghana neben dem Bildungsministerium und dem National Accreditation Board das Council For Technical And Vocational Educational Training (COTVET), aber auch das National Chamber of Commerce.

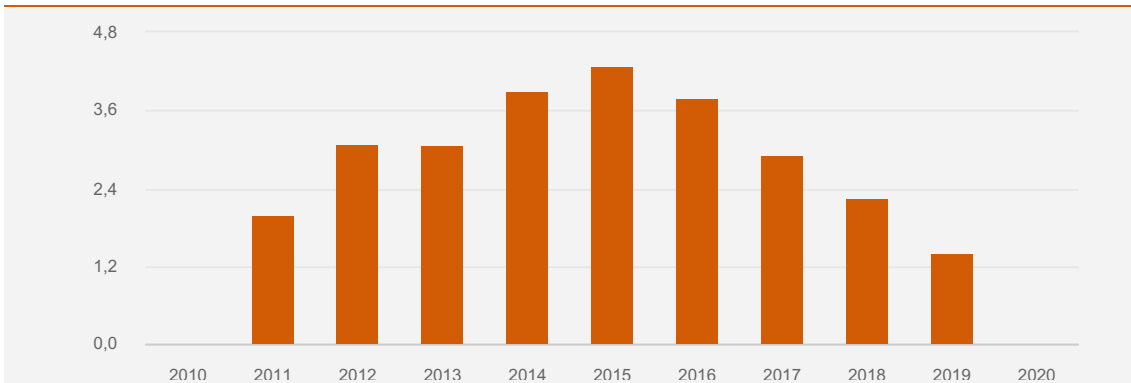
Auf deutscher Seite ist die AHK mit einem Büro in Accra vertreten und es gibt eine aktive Ghanaian German Economic Association (GGEA). Verschiedene deutsche Unternehmen engagieren sich aktuell stärker in Ghana - so hat VW beispielsweise den Bau eines Montagewerks in Ghana angekündigt.

3. Internationalisierung und Bildungskooperation

a. Internationalisierung des Hochschulsystems

Diagramm 14: Anteil ausländischer Studierender

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 20: Anteil ausländischer Studierender

in Prozent

Ghana (2019)	1,39
Im Vergleich: Deutschland (2019)	11,10

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

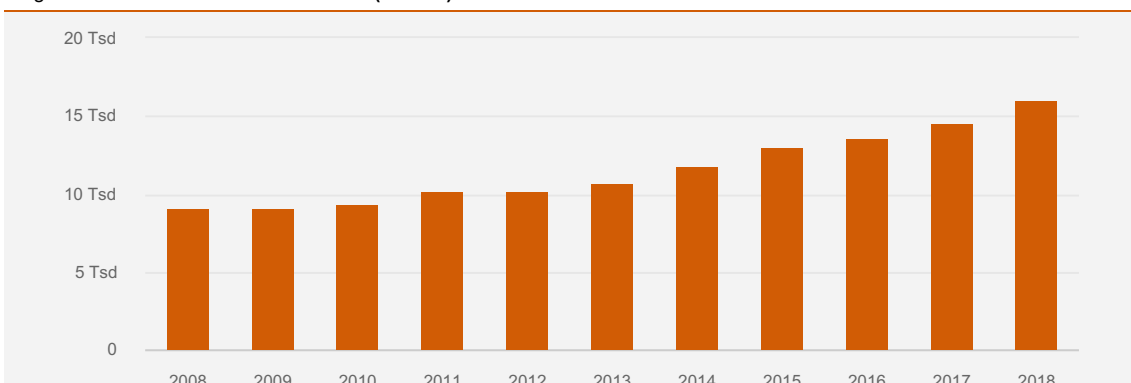
Kennzahl 21: Die wichtigsten fünf Herkunftsländer ausländischer Studierender

1. Nigeria
2. Gabun
3. Benin
4. Kamerun
5. Togo

20. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#) (2018)

Diagramm 15: Im Ausland Studierende (Anzahl)



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

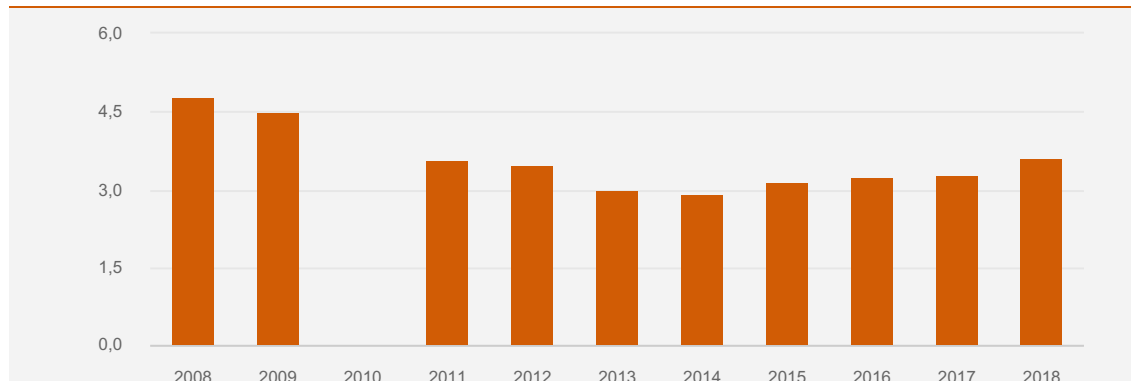
Kennzahl 22: **Im Ausland Studierende (Anzahl)**

Ghana (2018)	15.962
Im Vergleich: Deutschland (2018)	122.538

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 16: **Im Ausland Studierende (Prozent)**

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 23: **Im Ausland Studierende (Prozent)**

in Prozent

Ghana (2018)	3,60
Im Vergleich: Deutschland (2018)	3,92

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 24: **Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende**

1. USA/Vereinigte Staaten
2. Großbritannien
3. Ukraine
4. Senegal
5. Kanada

7. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#) (2018)

Eine stärkere Internationalisierung der Hochschullandschaft wird vom ghanaischen Bildungsministerium angestrebt. Ghanaische Hochschulen verfügen überwiegend über Internationalisierungsstrategien, verfolgen diese jedoch nicht immer systematisch. Die Strategien sind zudem selten der Öffentlichkeit zugänglich. Ghanaische Stipendien oder/und finanzielle Zuschüsse für Ghanaer werden durch das Scholarship Secretariat und GET Fund vergeben.

Internationale Kooperationen finden überwiegend mit Hochschulen in den USA, UK, Deutschland, Kanada, Frankreich und den skandinavischen Ländern sowie mit den westafrikanischen Nachbarländern statt. Ansprechpartner auf staatlicher Ebene ist das Ministerium für höhere Bildung; eine nationale Internationalisierungsstrategie ist dem DAAD jedoch ebensowenig bekannt wie staatliche Fördermöglichkeiten zur Unterstützung von Mobilität und Kooperation. Die internationale Kooperation wird auf Bundesebene speziell in den Bereichen Naturwissenschaften und Technologie gefördert (z.B. die neuen Technical Universities).

Ansprechpartner an den Universitäten sind die International Offices oder Beauftragte für Internationales. An kleineren Universitäten ist häufig der/ein (Vize-)Rektor oder die/eine (Vize-)Rektorin zuständig.

Auf regionaler Ebene gibt es häufig Kooperationen zwischen Hochschuleinrichtungen, ghanaische Universitäten kooperieren mit Hochschulen in umliegenden Ländern (Togo, Benin, etc.) oder mit Institutionen des östlichen (z.B. Kenia) und südlichen Afrikas (z.B. Südafrika). Ein Aufwuchs der Anzahl von internationalen Studierenden wird angestrebt, die Beratungsangebote und Bewerbungsverfahren sind jedoch sehr unterschiedlich. Ghanaische Hochschulen haben einen guten Ruf in der Region in Bezug auf die Qualität der Ausbildung und ihre internationale Vernetzung. Teilweise ist die Kommunikation aber nicht effizient und die administrative Hürde zu hoch.

b. Bildungsk Kooperationen und Partnerorganisationen

Weitere wichtige internationale Akteure im Bildungsbereich vor Ort sind das British Council und das britische Department for International Development (DFID), Campus France, die dänische Entwicklungsorganisation Danida, der U.S. Scholarship Service, die russische Fördereinrichtung Racus, die Carnegie Corporation of New York, die Japan International Cooperation Agency (JICA) und die Netherlands Organisation for International Cooperation in Higher Education (NUFFIC). Alle Institutionen betreiben Marketing für ihr jeweiliges Land als Hochschulstandort und vergeben teilweise auch Stipendien für Ghanaer. Nur British Council/DFID und Campus France sind auch mit eigenen Büros vertreten, jeweils mit einer Vertretung in Accra und Kumasi.

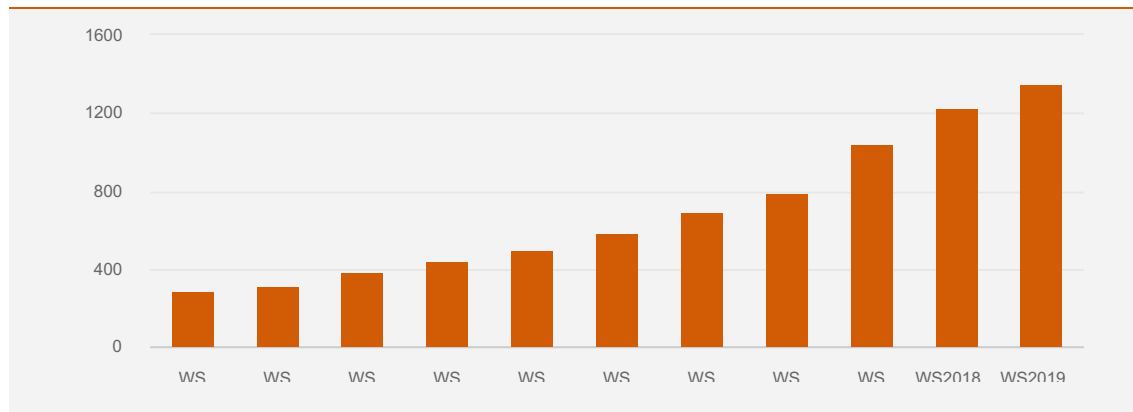
Das DAAD-Informationszentrum in Accra besteht seit 2009 und hat derzeit drei Mitarbeiter. Das Interesse an den Angeboten ist gleichbleibend hoch. Im Jahr 2019 kamen fast 9000 potenzielle Studierende, Forschende und Bewerberinnen und Bewerber um Stipendien zur Erstberatung in das DAAD-Informationszentrum Accra oder holten sich Informationen an Hochschulen und zahlreichen Messen außerhalb von Accra. Der Trend ist hier stetig steigend, seit 2015 hat sich die Anzahl verdreifacht.

Zahlreiche deutsche Institutionen sind in Ghana vertreten: GIZ, KfW und DEG im Bereich Entwicklungszusammenarbeit, die meisten deutschen politischen Stiftungen sowie die Sparkassenstiftung, das Goethe Institut sowie die Deutsche Welle mit einer Akademie. Auch die Kooperation im Wirtschaftssektor nimmt zu, Delegierte der AHK sowie Germany Trade and Invest (GTAI) sind in Ghana angesiedelt und es gibt eine Ghanaian German Economic Association (GGEA). Zudem sind einige deutsche Firmen in Ghana niedergelassen.

Zwischen Ghana und Nordrhein-Westfalen besteht eine Länderpartnerschaft, die aktiv im Austausch ist, ebenso gibt es eine Städtepartnerschaft zwischen Bonn und Cape Coast; beide Partnerschaften korrespondieren mit einer vergleichsweise hohen Anzahl von Kooperationen auch im Hochschulbereich.

c. Deutschlandinteresse

Diagramm 17: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt, Genesis-Online

Kennzahl 25: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland

Ghana (WS2019/20)

1.346

Quelle: Statistisches Bundesamt, Genesis-Online

Kennzahl 26: Anzahl der Hochschulkooperationen mit Deutschland

Ghana (2020)

54

Quelle: Hochschulkompass (HRK)

Kennzahl 27: Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland (2020)

63

Geförderte aus dem Ausland (2020)

714

Quelle: [DAAD](#)

Ein Studium in Deutschland ist bei Ghanaern hoch angesehen. Die Studienmöglichkeiten, das große Angebot an (internationalen) Studiengängen sowie die Abschlüsse an deutschen Hochschulen haben einen sehr guten Ruf in Ghana. Zudem überzeugen stets die geringen Studienkosten in Deutschland.

Laut ghanaischer Alumni werden besonders die arbeitsorganisatorischen Kompetenzen (Organisation des Studiums, Zeitmanagement etc.), die sie im Laufe des Studiums in Deutschland erwerben konnten, wertgeschätzt und sind nach Angaben auch konkret von Vorteil beim Einstieg bzw. Wiedereinstieg ins Berufsleben in Ghana. Stark nachgefragt sind Studiengänge wie Medizin, Naturwissenschaften und Ingenieurwesen. Die Zahl der Ghanaerinnen und Ghanaer an deutschen Hochschulen ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen und liegt inzwischen bei über 1.200.

d. Deutsche Sprachkenntnisse

Laut einer Datenerhebung des Auswärtigen Amtes von 2015 lernten in Ghana 1.975 Personen Deutsch. Im Verhältnis zu anderen Ländern der Region sind die Möglichkeiten und damit auch die Zahl der Deutschsprecher weiterhin gering. Dennoch wird Deutsch erlernt, u.a. mit dem Ziel in Deutschland ein Studium zu beginnen oder fortzusetzen. Die Möglichkeiten, Deutsch in der Hauptstadt und Umgebung zu lernen sind verhältnismäßig gut, wenn auch für viele Ghanaerinnen und Ghanaer zu teuer. Außerhalb der Hauptstadt sind die Möglichkeiten zum Deutschlernen, insbesondere für Privatpersonen, stark eingeschränkt.

Es gibt 15 Schulen, die Deutsch als Fach anbieten oder einen extracurricularen Deutsch-Club haben. An diesen nahmen 2019 etwa 600 Schüler teil (im Vergleich zu 2010, als es noch 200 waren). Es gibt drei Hochschulen, die das Studienfach Deutsch mit jeweils unterschiedlicher Ausrichtung anbieten. An der University of Education Winneba, an der auch eine DAAD-Lektorin sowie -Sprachassistentin eingesetzt sind, können angehende Lehrer Deutsch als Fremdsprache im Bachelor als Nebenfach studieren. Das Ghana Institut of Languages in Accra bietet Deutsch als Nebenfach im Übersetzungsstudiengang an, an der University of Cape Coast gibt es einen sehr aktiven Deutsch-Club, der seit 2018 auch einen extracurricularen Deutschkurs anbietet.

Es gibt die Möglichkeit an vereinzelt Schulen Deutsch als Wahlfach zu wählen (drei PASCH-Schulen im Land) bzw. am Deutsch-Club teilzunehmen. Für Privatpersonen bietet das Goethe-Institut Accra Deutschkurse an. Hier gab es in 2019 ca. 900 DaF Lernende.

Quelle: Auswärtiges Amt (2016): [Deutsch als Fremdsprache weltweit. Datenerhebung 2015](#). Berlin, letzter Zugriff: 22.08.2017.

e. Hochschulzugang in Deutschland

Grundsätzlich ist nach dem Sekundarschulabschluss für nahezu alle deutschen Hochschulen (einzelne Ausnahmen u.a. in Nordrhein-Westfalen) die Feststellungsprüfung und dementsprechend in der Regel das Studienkolleg zu absolvieren, um Zugang zum grundständigen Studium in Deutschland zu erlangen. Ein fachspezifischer Direkteinstieg ist dann ohne Studienkolleg möglich, wenn mindestens ein Jahr an einer ghanaischen Universität studiert wurde.

Der Einstieg in ein Masterstudium mit einem Bachelorabschluss ist möglich, sofern ein Abschluss eines mindestens dreijährigen Studiums an einer anerkannten Hochschule der vorgegebenen Studiennorm entsprechend tatsächlich und in der Regel im Vollzeitstudium absolviert wurde, d.h. ohne Verkürzung der Studiendauer durch Anrechnung aus Diploma oder ähnlichen nichthochschulischen Ausbildungen.

Ein direkter Zugang zu einer deutschen Fachhochschule ist mit dem Higher National Diploma möglich für die bis dato belegte Fachrichtung und benachbarte Fächer. In vielen Fällen wirkt die Pflicht, ein Studienkolleg zu absolvieren abschreckend. Auch der häufig (speziell von Universitäten und Stipendienprogrammen) erfragte Nachweis ausreichender Englischkenntnisse (TOEFL etc.) wird bei ghanaischen Studierenden als negativ betrachtet, da Englisch zwar meist nicht ihre Muttersprache ist, aber die offizielle Amts- und Studiensprache in Ghana.

Weitere Informationen zur Zulassung zum Studium in Deutschland mit ghanaischem Abschluss unter <http://anabin.kmk.org/anabin-datenbank.html>

4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen

a. Hochschulkooperationen – FAQ

Ghana ist ein wichtiges Partnerland für Deutschland in Westafrika und die beiden Länder kooperieren intensiv in verschiedenen Bereichen. Die politischen Beziehungen sind eng, wie nicht nur die Aufnahme in die von der Bundesregierung ins Leben gerufene G20-Initiative Compact with Africa zeigt, sondern auch die zahlreichen hochrangigen Delegationsbesuche der vergangenen Jahre. Nach den Besuchen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Bundeskanzlerin Angela Merkel in den Vorjahren folgten 2019 eine Reise von Bildungsministerin Anja Karliczek sowie einer Bundestagsdelegation.

Insgesamt bestehen laut Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz 54 Kooperationen zwischen deutschen und ghanaischen Hochschulen. Die Tendenz der letzten Jahre ist konstant steigend, was sich auch in einer erhöhten Zahl von Anfragen nach Information und Vermittlung am DAAD-Informationszentrum in Accra zeigt.

Für deutsche Institutionen bieten Kooperationen mit Hochschulen in Ghana eine gute Möglichkeit, ihr internationales Netzwerk zu erweitern, gerade in der entwicklungsbezogenen Forschung. Ghanaische Partnerinnen und Partner können dabei wertvolle regionale Perspektiven und spezialisiertes Fachwissen beisteuern. Im regionalen Vergleich überzeugt Ghana als Partnerland nicht nur durch die Qualität der Hochschulen, sondern auch durch politische und wirtschaftliche Stabilität und eine gute Sicherheitslage.

Da die Hochschullandschaft sehr vielfältig ist, lohnt es, einen genaueren Blick auf die potenziellen Partnerinstitutionen zu werfen, um die passende Hochschule zu finden. Neben den traditionsreichsten, größten und auch regional bevorteilten Hochschulen wie beispielweise der University of Ghana in der Hauptstadt Accra oder der Kwame Nkrumah University of Science of Technology in Kumasi gibt es auch kleinere spezialisierte Hochschulen, die als Kooperationspartner infrage kommen.

Bei der Auswahl der richtigen Partnerhochschule helfen Matchmaking-Events, die in Ghana sehr gute Ergebnisse erzielen. Auch Fact Finding Missions sind in Ghana besonders sinnvoll, da der persönliche Kontakt eine entscheidende Rolle spielt. Daher kommen traditionell viele Kooperationen auf Basis von Studien- oder Forschungsaufenthalten einzelner Personen zustande, die dann weitere Kontakte vermitteln. Auf ghanaischer Seite ist den Institutionen der Mehrwert von Kooperationen mit deutschen Hochschulen bewusst, die deutsche Wissenschaft genießt einen guten Ruf.

Weitere Informationen finden sich im 2020 neu erstellten [GATE-Länderprofil zu Ghana](#).

b. Marketing-Tipps

Bildung hat in Ghana einen sehr hohen gesellschaftlichen Wert, insbesondere ein Abschluss im Ausland wird – nicht zuletzt auf dem Arbeitsmarkt – geschätzt. Familien und sonstige private Sponsoren sind gerne dazu bereit, Geld in die Ausbildung talentierter junger Menschen zu investieren, um ihnen eine gute Zukunft zu ermöglichen. Bisher sind die beliebtesten Ziele im Ausland für ghanaische Studierende und Graduierte vor allem anglophone Länder wie die USA, Großbritannien, Kanada und Südafrika. Aber auch die Zahl ghanaischer Studierender an deutschen Hochschulen steigt jährlich. Stark nachgefragt sind dabei Medizin, Naturwissenschaften und Ingenieurwesen.

Um potenzielle Studierende zu gewinnen, ist es sinnvoll, die Vorteile eines Studiums an einer deutschen Hochschule zu bewerben – und gleichzeitig unbegründete Ängste auszuräumen. So wissen nur wenige Ghanaerinnen und Ghanaer, dass die Studiengebühren in Deutschland, gerade im Vergleich mit den USA und Großbritannien, niedrig sind. Auch bestehen häufig kaum konkrete Vorstellungen davon, in welchen Fächern und Forschungsfeldern deutsche Hochschulen exzellent sind. Laut Berichten ghanaischer Alumni werden besonders die arbeitsorganisatorischen Kompetenzen, die sie im Laufe des Studiums in Deutschland erwerben konnten, wertgeschätzt. Diese seien konkret von Vorteil beim Einstieg oder Wiedereinstieg ins Berufsleben in Ghana.

Gleichzeitig lassen sich viele Studierende von der deutschen Sprache einschüchtern. Sie sind positiv überrascht, wenn sie von den zahlreichen internationalen Studienprogrammen in englischer Sprache erfahren. Durch konkrete Zahlen und Beispiele zu der internationalen Studierendenschaft an Deutschlands Hochschulen lassen sich andere diffuse Ängste, zum Beispiel vor Rassismus gegenüber schwarzen Menschen, zerstreuen. Insbesondere positive Erfahrungsberichte von ghanaischen oder anderen afrikanischen Alumni setzen einen Anreiz, sich zu bewerben, da sie als Vorbilder für einen akademischen Werdegang dienen.

Gezielte Marketingmaßnahmen (fach- und/oder programmbezogen) sind empfehlenswert. Denkbar sind hier "Fact Finding Missions", gezielte Marketingreisen zum Austausch von Wissenschaftlern und Studierenden, gezielte Kontaktaufnahme mit International Offices und Anzeigenschaltung. Wünschenswert ist die Unterstützung bei der Betreuersuche für Stipendiatinnen und Stipendiaten im ghanaisch-deutschen Regierungsstipendienprogramm und regulären PhD-Programmen. Bei Zweifeln an der Studierfähigkeit ghanaischer Studienbewerberinnen und -bewerber kann eine Durchführung von Vortests am DAAD-Informationszentrum Accra vorgenommen werden.

Möglichkeiten zur Teilnahme an [Online-Präsentationsveranstaltungen](#) finden Sie regelmäßig auf der GATE-Website.

5. Länderinformationen und praktische Hinweise

a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Einreiseregulungen COVID-19:

Seit dem 1.9. ist der internationale Flughafen in Accra wieder geöffnet. Bei der Einreise muss man beim Betreten des Flugzeugs einen negativen COVID19-Test eines anerkannten Testlabors vorweisen. Bei Ankunft in Ghana wird am Flughafen ein Schnelltest durchgeführt, dieser kostet 150 US-Dollar. Bei negativem Testresultat können Passagiere einreisen, bei positivem Ergebnis werden sie für Quarantänemaßnahmen an den Ghana Health Service übergeben. Aktuelle Informationen findet man hier: <https://ghanaemberlin.de/coronavirus-updates/>
Inlandsflüge sind schon seit längerem wieder erlaubt. Landgrenzen und Häfen bleiben noch geschlossen.
Informationen zu aktuellen Infektionszahlen stellt der Ghana Health Service bereit: <https://ghanahealthservice.org/covid19/>

Einreiseregulungen allgemein:

Die Einreise mit Reisepass erfordert ein Visum. Dieses kann über ein Online-Verfahren durch die ghanaische Botschaft in Berlin erworben werden. Ein Visum sollte in jedem Fall mit genügend Vorlaufzeit beantragt werden. Das ghanaische Konsulat im Raum München stellt ebenso Visa aus. Der Erhalt eines Visums bei Einreise ist für deutsche Staatsbürger möglich, allerdings nur im Notfall zu empfehlen, da der Antragsprozess weniger transparent ist.

Eine Arbeitserlaubnis ist kostspielig (mind. 500 US-Dollar für ein Jahr) und muss vor Ort beantragt und immer wieder verlängert werden.

Weitere Informationen finden sich auf der Webseite der deutschen Botschaft in Accra (www.ghana.diplo.de/) sowie auf der Website der ghanaischen Botschaft in Berlin (www.ghanaemberlin.de).

b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft

Viele internationale Studierende, Freiwillige sowie Praktikantinnen und Praktikanten kommen nach Ghana. Die medizinische Betreuung ist in größeren Städten gesichert, Bargeld kann problemlos an Visa-Automaten abgehoben werden, Gerichte und Klima sind in der Regel gut verträglich.

Die Kosten für Verpflegung und sonstigen Unterhalt variieren stark je nach Anspruch. Ein Mittagessen in einem schlichten ghanaischen Restaurant kostet in etwa 2-3 Euro, ein Mittagessen in einem gehobenen Restaurant bis zu 40 Euro. Lokal produzierte und/oder von Einheimischen häufig konsumierte Produkte sind deutlich preisgünstiger als in Deutschland (ca. 0,40 Euro für eine Ananas). Importierte Lebensmittel und andere Produkte bekommt man in Supermärkten in den größeren Städten auch, allerdings zumeist zu deutlich höheren Preisen als in Europa (ca. 8 Euro für eine Packung Käse).

In Ghana existiert kein öffentlicher Nahverkehr wie in Deutschland, der Personenverkehr wird durch private Kleinbusse, Taxis und – neuerdings – Anbieter wie Uber durchgeführt. Die Kleinbusse („Trotros“) sind in Bezug auf Sicherheit (Fahrstil, Fahrtüchtigkeit des Wagens) und Zuverlässigkeit (es gibt keine regulären Fahrpläne) wenig komfortabel, aber sehr preiswert (ca. 0,20 Euro für Kurzstrecken, ca. 1-2 Euro für Langstrecken). Taxis und Anbieter wie Uber sind in Ghana signifikant günstiger als in Deutschland (ab 1 Euro für Kurzstrecken) und relativ sicher und zuverlässig. Es gibt verschiedene Anbieter von Busreisen für Langstrecken in verschiedenen Preiskategorien, die renommiertesten sind VIP Bus und STC. Es gibt nationale Flugstrecken zwischen Accra, Kumasi, Tamale, Takoradi, Wa und Sunyani, die regelmäßig von zuverlässigen Fluggesellschaften (z.B. Africa World Airline) angefliegen werden.

Kosten für Unterkünfte sind in den großen Städten, insbesondere Accra, relativ hoch im Vergleich zu kleineren Städten wie auch im Vergleich zu umliegenden Ländern. Ein Zimmer in einer WG mit geteiltem Badezimmer und Küche ist in Accra monatlich für ca. 100-200 Euro zu erhalten. Komfortable ausgestattete Wohnungen und Häuser (z.B. mit Klimaanlage, Generator, Wassertanks) sind häufig deutlich teurer als in europäischen Städten, insbesondere bei zentraler Lage und Vermietung an Ausländerinnen und Ausländer. Empfohlen ist eine Wohnungssuche über einen Makler. Kontakte werden von deutschen oder Partnerinstitutionen direkt weitergegeben. Zuverlässige Onlineportale zur privaten Vermittlung von Wohnungen gibt es nicht. Universitäten haben meist Gästehäuser für Externe und können je nach Absprache ggf. auch Wohnheimzimmer für deutsche Partner zu Verfügung stellen.

c. Sicherheitslage

Die Sicherheitslage in Ghana ist moderat. Es wird davon abgeraten, nach Einbruch der Dunkelheit in unbefahrenen Straßen zu Fuß zu laufen oder Taxis anzuhalten. Die Nutzung von Anbietern wie Uber erhöht die Sicherheit im Transport, da Fahrer registriert sind. Der Sektor Kleinkriminalität wächst derzeit. Einbrüche in Häuser, bewaffnete Raubüberfälle auf nachts fahrende Autos (insbesondere über Land) werden häufiger. Besucher aus dem Ausland werden tendenziell häufiger ausgeraubt. Informationen auch über das Auswärtige Amt: www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/GhanaSicherheit.html

Aktuelle Information zur Ausbreitung des Coronavirus findet man hier: <https://www.ghanahealthservice.org/covid19/>

d. Interkulturelle Hinweise

Im Umgang mit Ghanaerinnen und Ghanern ist es wichtig, die herrschende Hierarchie zu beachten, insbesondere im akademischen Bereich. Bei Veranstaltungen ist die Begrüßung aller anwesenden Würdenträgerinnen und Würdenträger mit korrekter Anrede und Titel durch alle Sprecherinnen und Sprecher üblich. Wenn dies bereits vorab geschehen ist, kann auch der Hinweis "all protocol observed" zu Beginn einer Rede ausreichend sein.

Ghana ist eine sehr religiöse Gesellschaft, laut Statistiken sind bis zu 93 Prozent der Gesellschaft gläubig. Diverse christliche, muslimische und animistische Religionsrichtungen sind vertreten und koexistieren relativ friedlich. Diskussionen über die Unterschiede der Religionen sollten trotzdem besser vermieden werden. Auch im akademischen Kontext werden Veranstaltungen normalerweise durch ein Gebet eingeleitet und beendet.

Rauchen und Trinken auf der Straße ist in Ghana nicht üblich. Rauchen ist auch in vielen traditionellen Restaurants grundsätzlich nicht erlaubt.

e. Adressen relevanter Organisationen

Deutscher Akademischer Austauschdienst in Accra:

www.daad-ghana.org

Deutsche Botschaft Accra:

www.accra.diplo.de/

Goethe Institut Ghana in Accra:

www.goethe.de/ins/gh/de/index.html

Ministry of Education (Bildungsministerium):

www.moe.gov.gh/

National Accreditation Board (Nationale Akkreditierungsagentur):

www.nab.gov.gh/

National Council for Tertiary Education (Nationale Agentur der höheren Bildungseinrichtungen):

www.ncte.edu.gh/

Association of African Universities:

www.aau.org

GIZ:

www.giz.de/de/weltweit/324

f. Publikationen und Linktipps

Offizielle Informationen internationaler Organisationen:

www.britishcouncil.org.gh

www.ghana.campusfrance.org

www.ghana.um.dk/en/danida-en

Reiseführer:

Der Peter Meyer Verlag hat den bisher einzigen ausführlichen deutschen Reiseführer über Ghana herausgegeben. Es sind vor allem die englischsprachigen Reiseführer vom Bradt-Verlag und Lonely Planet empfehlenswert. Einschlägige Internetseiten wie www.tripadvisor.com und Apps wie z.B. Google Maps sind mittlerweile sehr hilfreich und häufig aktueller.

Der lokale Reiseführer und die dazugehörige Website www.noworriesghana.com bieten viele aktuelle wertvolle Insider-Tipps sowie eine Rubrik mit [Buchempfehlungen](#).

Ein Buch zu kulturellen Besonderheiten im Taschenformat ist [Culture Smart! Ghana - "The essential guide to customs and culture"](#) (Kuperard 2009)

Allgemeine Informationen zur Anbahnung von Hochschulzusammenarbeit finden sich darüber hinaus auf der Website des [DAAD-Kompetenzzentrums für Internationale Wissenschaftskooperationen](#).

Impressum

Autoren

Lena Leumer, Leiterin des DAAD-Informationszentrums Accra

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn
www.daad.de

Referat S21 – Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen
kompetenzzentrum@daad.de

Redaktion

Sebastian Rück

Kontakt ab 01.10.: Cay Etzold

Datenquellen

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Data:
<https://data.oecd.org>

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Statistics:
<http://stats.oecd.org>

SCImago. SJR–SCImago Journal & Country Rank: <http://www.scimagojr.com>

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Genesis-Online. Datenlizenz by-2-0: <https://www.genesis.destatis.de>

UNESCO Institute of Statistics (UIS): <http://data.uis.unesco.org/>

United Nations Department of Economic and Social Affairs, Population Division, World Population Prospects:
<http://esa.un.org/unpd/wpp/Download/Standard/Population/>

Wissenschaft Weltoffen. Herkunft ausländischer, Bildungsausländer-,
Bildungsinländer-Studierender nach Erdteilen, Regionen, Herkunftsstaaten: <http://www.wissenschaftweltoffen.de/>

The World Bank, Knowledge Economy Index: <https://knoema.com/WBKEI2013/knowledge-economy-index-world-bank-discontinued>

The World Bank. Data: <http://data.worldbank.org>

The World Bank. World Development Indicators: <http://wdi.worldbank.org/table/5.13#>

Erstellungsdatum der Analysetexte und Zugriff der Datenquellen

Juli 2021 (Analyse), 12.03.2021 (Daten)

Erläuterung einzelner Kennzahlen

Kaufkraftparitäten (KKP)

Um volkswirtschaftliche Größen wie beispielsweise das BIP international vergleichbar zu machen, ist eine einfache Umrechnung nach aktuellen Wechselkursen nicht ausreichend, da die Kaufkraft zwischen Währungsräumen erheblich abweichen kann. Auf dieser Basis wird berechnet, wie viel Einheiten der jeweiligen Währung notwendig sind, um den gleichen repräsentativen Güterkorb zu kaufen, den man für 1 USD in den USA erhalten könnte.

Gini-Koeffizient

Maß zur Darstellung von [Ungleichverteilungen](#), benannt nach dem italienischen Statistiker Corrado Gini, 1884-1965. Der Wert liegt zwischen 0 und 1 bzw. 0 und 100% (0 = totale Gleichheit, 100 = totale Ungleichheit). Werte der Weltbank variieren zwischen 63,2 (Lesotho) und 24,7 (Dänemark).

Knowledge Economy Index

Der Knowledge Economy Index ist ein Indikator der Weltbank, mit dem gemessen wird, in wie weit Wissen effektiv für wirtschaftliche Entwicklung eingesetzt wird. Dazu werden die „4 Säulen der Wissensökonomie“ herangezogen: Wirtschaftlicher Anreiz und administrative Rahmenbedingungen; Bildung und Humanressourcen; Innovationssystem; Informations- und Kommunikationstechnologie.

Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)

Anzahl der Studierenden unabhängig vom Alter, ausgedrückt als Prozentsatz der Bevölkerung zwischen 20 und 24 Jahren.

Wegen Studierenden, die jünger oder älter sind, ist die Zahl höher als die Studierendenquote eines Jahrgangs. Eine detailliertere Definition ist unter <http://uis.unesco.org/en/glossary-term/gross-enrolment-ratio> zu finden.

Publikationen

Anzahl der jährlichen Publikationen in peer-reviewed Literatur (Zeitschriften, Bücher und Konferenzbände).

Patente (Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents))

Anzahl der Patente aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, die in einem Jahr von Einwohnern dieses Landes im Land registriert wurden.

Auflage

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht.



Dieses Dokument ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz \(CC BY 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Bitte beachten Sie die [Regelungen zur korrekten Benennung der Urheber und Quelle sowie Übersetzungen](#).

Alle Angaben ohne Gewähr.

Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.

